

## Protokoll der Generalversammlung vom 25. März 2006 in Winterthur

Beginn: 14.00 Uhr

### Einleitung

Adrien Grand heisst die anwesenden Mitglieder der Vereinigung willkommen. Er dankt dem Organisationsteam für ihre Arbeit: Otto Dudle, Hans und Vreni Rüttiman, Max Hänggi, Urs Rupper, Heinz Würms, Giovanni und Elisabeth Pompeo und Ruth Keller. Es ist das erste Mal, dass die Vereinigung in der Stadt Winterthur tagt.

Der Präsident stellt die Vorstandsmitglieder vor.

Folgende Personen haben sich für die GV entschuldigt: Delphine Romanens, Sebastian und Carmela Huwyler, Jean-Hippolyte Gummy, Serge Giacobbo, Janine Bounin, Henri Bonvin, Claire-Marie und Bernard Nicolet.

Als Stimmzähler stellen sich zur Verfügung: Max Hänggi, François Breitenmoser, Hans Düнки und Jakob Wind.

Der Präsident freut sich über die Anwesenheit von Evelyne Bigot als Vertreterin der Association Rhône-Alpes.

Die Vereinigung zählte im Januar 2006 total 2168 Mitglieder. 273 Neumitglieder haben sich der Vereinigung angeschlossen, 133 sind ausgetreten. 2006 wurden 1014 Pilgerausweise ausgestellt.

### 1. Genehmigung der Tagungsordnung

Die Traktandenliste umfasst 8 Punkte. Sie wird einstimmig genehmigt.

Der Präsident macht darauf aufmerksam, dass alle an der Generalversammlung teilnehmen können, dass aber nur die Mitglieder der Vereinigung stimmberechtigt sind.

### 2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 30. 4. 2005 in Colombier

Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll von unserer Internet-Website in Französisch und Deutsch heruntergeladen oder bei den beiden Sekretärinnen bestellt werden konnte. Ausserdem liegt es auf einem der Büchertische am Saaleingang auf.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

### 3. Jahresbericht des Vorstands

#### *a. Vorstand*

- ist im Juni und Oktober 2005 sowie im Januar 2006 zusammengekommen.
- hat die Bibliothek der Vereinigung in den neuen Räumen eingeweiht, die uns das Stadtarchiv Freiburg zur Verfügung stellt.
- hat sich offiziell von der Vizepräsidentin Rosemarie Bellmann und der Sekretärin für die deutsche Schweiz Ursula Siegenthaler verabschiedet. Ausserdem hat er von der Demission von Jean-Noël Antille als Sekretär der Bruderschaft Kenntnis genommen.
- hat gemäss dem Auftrag der GV 2005 ein Budget für 2006 ausgearbeitet.
- hat 2 Pilgerwanderungen organisiert: vom 9.-16. Juli von Toulouse nach Tarbes und vom 10.-17. Sept. von Clermont-Ferrand nach Brioude.
- feierte am 23. September in Neydens (Frankreich) die Rückkehr des Pilgerstabs.
- In verschiedenen Städten und Kantonen kommen Pilger regelmässig zum Stamm zusammen.
- Das Redaktionsteam unseres Bulletin hat unter seiner neuen Leitung Änderungen am bestehenden Konzept vorgenommen.
- Unsere Internetsite wird laufend aktualisiert und lässt auch die Einführung neuer Rubriken zu.
- Unsere zwei Buchversandstellen halten Wegführer und Kartenmaterial sowie eine Auswahl an Pilgerbüchern bereit.
- Unsere beiden Sekretariate vermitteln Auskünfte, geben Pilgerausweise ab und nehmen neue Mitglieder auf.
- Der Jakobsweg durch die Schweiz wird von unsern Wegverantwortlichen gut gewartet. Die kantonalen Delegierten wissen Bescheid über die neuen Verfügungen betreffend Wegmarkierung. Eine Kommission ist an der Arbeit zur Erstellung eines Pflichtenhefts für die Wegverantwortlichen und Kantonsdelegierten.
- Die Verantwortliche für das Jakobsinventar sammelt und vervollständigt bei der Suche nach Spuren von Jakobspilgern in der Schweiz laufend ihre Bestände.
- Der Verantwortliche für Belorado, Franz Fiedler wird sich nach Belorado begeben, um zu kontrollieren, ob die Arbeiten, deren Ausführung unsere Vereinigung verlangt hat, realisiert worden sind. Franz benützt die Gelegenheit, um mitzuteilen, dass letztes Jahr über 5000 Pilgerinnen und Pilger im Refugio in Belorado beherbergt worden sind. Mit dem Dank an die 22 Hospitaleros und Hospitaleras verbindet er die Hoffnung, für die Zeit vom 1.-15. Aug. des laufenden Jahres ebenfalls noch zwei Personen zu finden.

#### *b. Bericht der Rechnungsrevisoren Rudi Schnegg, und Henri Bonvin (entschuldigt)*

Die Rechnung 2005 wurde gemäss dem von der Generalversammlung erteilten Auftrag geprüft. Die ausgewiesene Bilanz stimmt mit der Buchhaltung überein. Die Rechnungsrevisoren bescheinigen eine ordnungsgemässe Buchführung. Sie beantragen der Versammlung Annahme der Jahresrechnung und Entlastung des Vorstands.

Die Kassierin Murielle Favre stellt die Jahresrechnung 2005 vor und erläutert einige Budgetposten. Die Rechnung schliesst mit Mehreinnahmen von Fr. 4'100.74 bei einem Umsatz von Fr. 149'043.77. Es wurden 3 Rückstellungen vorgenommen: für die Pilgerherberge Belorado, für die Unterstützung von Pilgerherbergen in der Schweiz und für die Neumarkierung des Wegs.

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

5. Wahl einer Sekretärin (Mitglied des Vorstands) und von zwei Rechnungsrevisoren.

a. *Sekretärin*

Der Präsident gibt bekannt, dass die bisherige Sekretärin für die Westschweiz, Fabiola Gavillet, ihr Amt Ende Jahr abgeben wird. Claire-Marie Nicolet hat sich bereit erklärt, im Januar 2007 das Amt zu übernehmen. Ihr Brief, in dem sie sich der Generalversammlung als Kandidatin vorstellt, wird vorgelesen.

Weitere Kandidaturen werden von der Versammlung nicht vorgebracht.

Claire-Marie Nicolet wird einstimmig gewählt.

Die bisherige Sekretärin Fabiola Gavillet richtet ein Abschiedswort an die Versammlung.

b. *Wahl von zwei Rechnungsrevisoren*

Gemäss den Statuten der Vereinigung sind die Rechnungsrevisoren für zwei Jahre gewählt. Anstelle von Henri Bonvin und Rudi Schnegg, deren Amtszeit abgelaufen ist, werden Jean-Max Perler und Bernhard Büchler von der Versammlung einstimmig gewählt.

6. Vorschau auf das Veranstaltungsprogramm 2006

- 6.1 Seit dem Herbst sind Paul Bischofberger, François Breitenmoser, Joe Weber und Adrien Grand dabei, die Sommer-Pilgerwanderung vom 8. bis 16. Juli von Flüeli-Ranft nach Freiburg vorzubereiten. Mit von der Partie sein werden unsere belgischen Pilgerfreunde. Die Ausschreibung und das Anmeldeformular wurden im Januar verschickt. Das Kontingent der Anmeldungen ist bereits ausgeschöpft. 32 Personen aus der Schweiz und 13 aus Belgien konnten berücksichtigt werden.
- 6.2 Vom 9. bis 16. September findet eine Herbstwanderung statt, organisiert von Alda Borgeat und Bernhard Büchler in Zusammenarbeit mit Evelyne Bigot. Die Wanderung führt auf einer alten Jakobswegroute von Clermont-Ferrand nach Brioude. Nähere Informationen finden sich in der nächsten *Ultreia*-Ausgabe vom Mai.

In zwei Jahren, am 31. Januar 2008, feiert unsere Vereinigung das Jubiläum ihres 20jährigen Bestehens. Aus diesem Anlass wird die Generalversammlung in Lausanne stattfinden. Der Präsident kündigt seinen Rücktritt auf diesen Zeitpunkt hin an.

## 7. Antwort auf den Vorschlag, den ein Mitglied unserer Vereinigung an der GV 2005 eingereicht hat

An der letzten Generalversammlung in Colombier hat ein Mitglied darauf hingewiesen, dass unsere Vereinigung gemeinnützigen Charakter habe und dass demzufolge unsere verfügbaren finanziellen Mittel erheblich zu gross seien. Er schlug dem Vorstand vor, die Idee zu prüfen, entlang dem Weg durch die Schweiz Ruhebänke aufzustellen.

In der Zwischenzeit sind dem Vorstand noch andere Vorschläge unterbreitet worden. Namentlich einen davon, denjenigen von Bruno Kunz, verfolgt der Vorstand aufmerksam. Der Präsident übergibt das Wort dem Initiator der Idee, Bruno Kunz.

In Rapperswil, besteht die Möglichkeit, neben dem Kapuzinerkloster ein turmförmiges Haus, das dem Benediktinerkloster Einsiedeln gehört, für den symbolischen Preis eines Frankens zu erwerben. Im Mai wird der Verein "Pilgerherberge Rapperswil" gegründet mit dem Ziel, in dem Haus eine Herberge einzurichten. Die Renovations- und Umbauarbeiten wurden von einem Architekten auf Fr. 200'000 veranschlagt. Der Vorstand ist übereingekommen, der Versammlung für das Projekt einer Pilgerherberge in Rapperswil eine Unterstützung von Fr. 20'000, verteilt auf zwei Jahre, vorzuschlagen.

Die Versammlung stimmt über die beiden Vorschläge (Bänke/Herberge) ab. Resultat:

|                 |        |         |                |
|-----------------|--------|---------|----------------|
| Ruhebänke:      | 57 ja  | 64 nein | 4 Enthaltungen |
| Pilgerherberge: | 122 ja | 1 nein  | 2 Enthaltungen |

Die Unterstützung des Projekts Pilgerherberge Rapperswil wird gutgeheissen.

Peter Kastlunger schlägt vor, den vorgesehenen Betrag von Fr. 20'000 zu verdoppeln. Dagegen macht Hans-Peter Schwarz darauf aufmerksam, dass gemäss den Statuten Vorschläge mindestens einen Monat vor der Generalversammlung dem Vorstand eingereicht werden müssen.

Der Präsident bedankt sich bei den zwei Mitgliedern und bittet Peter Kastlunger, seinen Vorschlag rechtzeitig dem Vorstand zu unterbreiten.

## 8. Divers

Franz Fiedler teilt mit, die spanische Organisation der Hospitaleros am Jakobsweg habe unserer Vereinigung eine Auszeichnung für die Aufmachung unserer Pilgerherberge in Belorado zugesprochen. Rudi und Janine Schnegg haben in Ponferrada die wertvolle Anerkennungsurkunde in Empfang genommen. Sie wird zusammen mit der Medaille Rosemarie Bellman überreicht als Dank für ihre grossartige Arbeit.

Guy von der Weid präsentiert der Generalversammlung das eben fertig gestellte goldene Buch „Europa Compostela“ und dankt dem Herausgeber Paul Bischofberger für seine

Redaktionsarbeit. Paul Bischofberger seinerseits betont, das Projekt „Europa Compostella“ hätte ohne die bereitwillige Mitarbeit und die grenzenlose Bereitschaft so vieler Mitglieder nie durchgeführt werden können. Allen, die daran teilgenommen haben, dankt er wärmstens.

Das Buch kann für Fr. 20 gekauft werden. Wer interessiert ist, wende sich an unsere Kassierin Murielle Favre.

Werner Osterwalder weist auf die Tatsache hin, dass eine grosse Zahl von Pilgern, die in Santiago ankommen, Jugendliche sind, zum Teil psychisch labile Jugendliche. Er beantragt, unsere Vereinigung solle gemeinsam mit den französischen, belgischen und deutschen Vereinigungen beim Domkapitel des Erzbistums Santiago einen Vorstoss unternehmen, um zu erreichen, dass an geeignetem Ort, z.B. im Kreuzgang auf der Südseite der Kathedrale, eine mit geeignetem Personal (Priester, Pastoralassistenten, Psychologen) besetzte Empfangsstelle eingerichtet wird, an die sich Personen mit Problemen wenden können.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 15.30 Uhr.

Protokoll: Fabiola Gavillet

dt. Übersetzung: Otto Dudle